








September 2020, Nr. 102

-  **Die fünf Freiheiten -nicht nur für die Kühe!**
-  **Verantwortungsbewusste Fütterung**
-  **KPI für die Silagen (ANHANG)**
-  **Wichtige Kennzahlen im Kontext überprüfen**
-  **Infos vom Ernährungsteam – E-Team102.pdf**



Termine und Hinweise

38. RGT am 31.10.2020



„Kühe vs Autos“

Nehmen Sie am online RGT teil und nutzen Sie die einzigartige Gelegenheit, dem globalen Experten Dr. Frank Mitloehner, dem "THG-Guru" der Universität von Kalifornien, zuzuhören, um ein umfassendes Verständnis des Kohlenstoffkreislaufs von Kühen und der Rolle der Milchviehhaltung bei der Herausforderung, eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, zu gewinnen. Den Praxispart übernimmt Milchviehhalter Gerd Horsink, der seine Erfahrungen mit einer Klimabilanz im Betrieb schildert. Weitere Details im Anhang!

Bitte melden Sie sich per E-Mail an! Sie erhalten dann einen Einladungslink zum virtuellen Seminarraum l-team@milchhessen.de

Workshop Arbeitsorganisation & Teamentwicklung in 63505 Langenselbold (HE)



Arbeitsorganisation & Teamentwicklung

6./7. und 27./28. November 2020 in Langenselbold (Hessen)

Wie bringt man das Controlling für Prozesse/Tätigkeiten und für Mitarbeiter zusammen? Mit den KPI's, (Key Performance Indicator),

die man sehr individuell für viele Bereiche im Betrieb erstellen kann. Wie organisiert man die Arbeit im Betrieb, damit nichts und niemand vergessen wird? Wie schafft man eine positive Unternehmenskultur und wie kommuniziert man erfolgreich mit Mitarbeitern?

Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es im praxisorientierten Workshop an 2 x 2 Tagen (06/07.11. und 27/28.11.2020) für Herdenmanager und Betriebsleiter. Weitere Info und Anmeldung unter: <https://seminare.lv.de/seminare/elite/arbeitsorganisation-teamentwicklung/kursdetails/arbeitsorganisation-teamentwicklung/>

01.10.2020: Subklinische Azidose bei Kälbern



Land in Sicht! Bevor wir wieder festen Boden unter den Gummistiefeln auf dem Cattle Camp 2021 spüren,

schauen Sie bitte [hier](#) rein.

Ein gemeinsames Live-Webinar von MilchPraxis vet und ECC ([European Calf Conference](#)) für RINDERTIERÄRZTE und LANDWIRTE, ein abwechslungsreiches Programm mit Exklusiv-Video aus dem Milchviehstall und diversen Rednern, ca. 4-5 ATF-Stunden.

Unter dem Link findet sich auch das ausführliche Programm und die Möglichkeit sich anzumelden. Preis: 129 Euro (inkl. Tagungsunterlagen vorab per Post) für Abonnenten 119 Euro

<https://www.milchpraxis.com/online-seminar-subklinische-azidose/>



Innovationsteam Milch Hessen

ein Team der
Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



Allflex Webinar Oktober 2020

In der Milchviehhaltung ist der Einsatz von Monitoringsystemen zur Fruchtbarkeits- und Gesundheitskontrolle ein wichtiges Instrument für ein erfolgreiches Herdenmanagement. **SenseHub (Heatime)**, die fortschrittlichste Art der Kuhüberwachung, gewährleistet eine unübertroffen präzise Brunsterkennung sowie detaillierte Informationen über Gesundheit, Fütterung, Tierwohl und Gruppenverhalten. Die in Echtzeit generierten Daten ermöglichen es, Ihre Milchviehherde jederzeit und überall im Blick zu haben, eventuelle Probleme schnell zu erkennen und maßgeschneiderte Managemententscheidungen zu treffen.

In den online Vortragsveranstaltungen stehen praktische Erfahrungen sowie die erfolgreiche Einbindung des Systems in den Betriebsablauf professioneller Milchviehbetriebe im Vordergrund. Zu den Vortragenden gehören unter anderem Prof. Dr. Anke Römer, Dummerstorf und Anna Kastens, Betriebsleiterin eines Milchviehbetriebes mit 220 Kühen mit einem Herdendurchschnitt von 11.500 kg Milch. Registrieren Sie sich unter:

<https://www.allflex.global/de/webinar/>

Studienreise für Milcherzeuger



Wir sind in letzter Zeit häufig gefragt worden, ob wir im Herbst wieder eine Studienreise anbieten. Eigentlich wollten wir mit Ihnen gern nach Kroatien/Slowenien fahren...diese Planung haben wir bereits im April eingestellt. Je nachdem, wie sich die Lage weiter entwickelt würden wir mit einem kleinen interessierten Kreis nach Norddeutschland fahren (November/Dezember) und uns auf einigen Betrieben umsehen. Wer gern dabei sein würde, schickt bitte eine kurze Mail!

Fotos gesucht - DANKE!



Wir hatten um aktive Unterstützung, genauer um Fotos, gebeten und sagen an dieser Stelle schon einmal „DANKE“ an alle, die uns Bilder von Kühen und Rindern auf der Weide zur Verfügung gestellt haben. Wir werden in jedem Fall die drei schönsten Bilder prämiieren – ob wir die eigentliche Aktion „Weidetafeln“ tatsächlich umsetzen können ist aber leider fraglich, da aufgrund der verringerten Umlagemittel die finanziellen Möglichkeiten der Landesvereinigung Milch und damit auch des

Innovationsteams Milch Hessen, stark eingeschränkt sind....

Die fünf Freiheiten – nicht nur für Kühe!

Wir sind uns einig, wenn wir feststellen, dass jeder Mitarbeiter im Betrieb wichtig ist. Sie sind essenziell für die Betriebe, weil die aufgrund der Größe und Intensität selten nur noch von der (erweiterten) Betriebsleiterfamilie bewirtschaftet werden können. In den vergangenen Jahrzehnten sind die Betriebe und die Leistungsfähigkeit weiterentwickelt worden, aber das Personalmanagement und vor allem die Mitarbeiterführung konnte dem Tempo oft nicht Schritt halten. Dazu ein einfaches Beispiel: Was sehen wir?



Je nachdem, wen man fragt, fällt die Antwort aus: Der Betriebsleiter sieht eine Art für schnelles, effizientes Melken, der Berater sieht die schmutzigen Beine der Kühe oder das Wasser am Boden. Und der Melker sieht schwere Arbeit, lange Arbeitszeiten auf einem Boden, der beim Stehen und Laufen keinerlei Annehmlichkeit bietet.

Die Realität bei den Mitarbeitern (MA) ist häufig die: sie kommen für eine begrenzte Zeit, aus einem anderen Land (mit geringem Lohnniveau), haben meist nur geringe Bildungsabschlüsse, sprechen kaum die Sprache, haben keine Erfahrungen mit Kühen und wollen in kurzer Zeit möglichst viel Geld verdienen.

All das sind Fakten, die die Mitarbeiterführung in den Betrieben zu einer großen Herausforderung werden lässt. Es gilt unterschiedliche Kulturen der Herkunftsländer zu respektieren. Da meist jegliche Vorkenntnis fehlt, ist es für die MA oft schwierig, einer SOP, einer Arbeitsanweisung, zu folgen.

Auf der anderen Seite muss die Milchwirtschaft mit anderen Wirtschaftsbereichen um die MA konkurrieren. Landwirtschaft ist nicht für alle ein Traumjob, sondern harte Arbeit. MA müssen „angelockt“



Innovationsteam Milch Hessen

ein Team der

Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.

Lochmühlenweg 3

61381 Friedrichsdorf

Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296

E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



werden. Es gibt selten Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung, da sie nur in kurzer Zeit viel Geld verdienen wollen, ohne groß nachdenken zu müssen... Sieht man sich dann an, was Milchviehbetriebe in die MA Schulung und Unterweisung investieren, spiegelt das oft die traurige Realität wider: nur 52% haben MA Training, es gibt oft keine MA Handbücher, keine Regularien; nur 16% haben offizielle Leistungsbeschreibungen und geben den MA entsprechende Rückmeldungen. (Umfrage USA). Und diese MA sollen dann die Kühe bestmöglich melken, versorgen und kontrollieren? Ohne genaue Anweisung, Training und Feedback fällt uns allen eine neue Aufgabe schwer. Besonders Melker stehen oft im Fokus von Tierrechtsorganisationen, da sie wegen fehlender Unterweisung und grundlegendem Tierversändnis nicht immer richtig agieren.

Wir denken und handeln im Kuhstall zum Wohle der Kuh, denken an die fünf Freiheiten der Tiere, weil es für die Leistungsfähigkeit und Gesundheit unerlässlich ist. Aber was ist mit den MA?

DIE FÜNF FREIHEITEN:

- ☞ *Freiheit von Hunger und Durst*
- ☞ *Freiheit von Unbehagen (haltungsbedingt)*
- ☞ *Freiheit von Schmerz, Verletzung oder Krankheit (Stress)*
- ☞ *Freiheit vor Angst und Stress*
- ☞ *Freiheit, normales Verhalten auszuleben*

Wer MA längerfristig binden will, auch weil jeder MA Wechsel den Betrieb mehr Geld kostet, als in der Portokasse ist, sollte hier ansetzen.

Messbare Aufgaben – ohne klaren Arbeitsauftrag und Rückmeldung

über das Erreichte kann keinerlei Entwicklung stattfinden

Irrelevanz vermeiden – wer regelmäßig seine „Leistungszahlen“ messbar hat, weiß, dass er Teil eines großen Ganzen ist, dass die Arbeit nicht unwichtig, sondern jeder Handgriff wichtig ist.

Anonymität vermeiden – wer messbare Ergebnisse liefert, wessen Aufgabe nicht irrelevant ist, der ist auch nicht mehr anonym, sondern eine Persönlichkeit mit einem Leben außerhalb des Betriebes.

Wie schafft man das, gute MA zu formen und an das Unternehmen zu binden?

Mit der Formel: $R+T+R^2 / B$, wobei

R = Recruiting (einstellen)

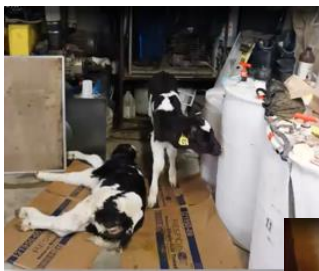
T = Training (ausbilden/anlernen)

R² = Review (regelmäßig überprüfen/feedback)

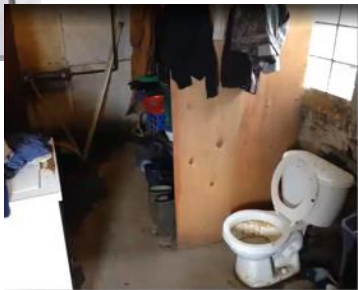
B = Benefit

Wer die Formel erfolgreich umsetzt schafft Regeln und Regularien für die MA und die Arbeit, lernt an und trainiert die MA regelmäßig, achtet auf soziale Herkunft und Kultur, setzt finanzielle Anreize, aber Vorsicht: wenn ein MA gar nicht weiß was Zellzahlen in der Milch sind bzw. bedeuten, wie kann er dann danach bezahlt werden? Eine klare Zielsetzung, ein messbares, verlässliches Feedback und die Achtung der Person sind der Schlüssel für die gute MA-führung. Egal, wieviel Kühe gemolken werden, es gibt 4 Punkte, die gelebt werden müssen im Betrieb:

Innovation, Inklusion, Investition, Implementierung. Und am Schluss des Webinars stellte der US-Experte Jorge Delgado noch klar, dass die Sprachbarriere als solches nicht existiert, da es so viele Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation gibt, die diese Differenzen überbrücken können. (SMW nach Jorge Degado, Alltech USA, R.e.s.e.t.ing employee management, 08-2020)



Wie passen die Sozialräume und 5 Freiheiten zusammen? Nicht immer haben die MA Zugang zu den 5 Freiheiten, wie sollen sie da die Kühe gut versorgen?



Die Bilder stammen aus den USA, aber auch hier sieht man leider Sozialräume in Betrieben, die die Würde des Menschen missachten, die ein Zeichen der Respektlosigkeit gegenüber Dritten sind und Gleichgültigkeit widerspiegeln.



Verantwortungsbewusste Fütterung

Es gibt zahlreiche Herausforderungen, für die Menschheit, aber auch für die Landwirtschaft weltweit, für die es verschiedene Lösungsansätze gibt:

- Lebensmittelverschwendung vermindern (Westliche Länder)
- Produktivität steigern ohne dass die Produktionsfläche ausgeweitet wird
- Schützen und wiederherstellen der natürlichen Ökosysteme
- Steigerung des nachhaltigen Fischangebotes
- Reduktion der GHG Emissionen in landwirtschaftlicher Produktion

Und vor allem der letzte Punkt ist für die Tierhaltung ein immer wichtigerer Punkt, müssen wir doch immer mehr die „licence to produce“ von den Mitmenschen erarbeiten. Bricht man das auf die Milchviehhaltung herunter, lassen sich viele Punkte benennen, die unter dem Kontext der Rinderfütterung Bedeutung haben: Welternährung sichern, CO₂-Fußabdruck verringern, Stickstoff und Phosphoreintrag minimieren, Animal Welfare verbessern, Antibiotikareduktion und Biodiversität sind hier die Schlagworte. Hierbei sind vor allem die ersten beiden Punkte weltweit von Bedeutung, der Rest ist eher regional bedeutsam.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob man überhaupt tierisches Eiweiß in der menschlichen Ernährung nutzen sollte. Wenn wir uns den Luxus erlauben würden, alle vegetarisch zu leben, bräuchten wir 25% mehr Fläche! Insgesamt sind ca. 86% der Futtermittel (Grünland), für Tiere, die für den Menschen gar nicht nutzbar sind. (FAO)

Dennoch können wir uns nicht zurücklehnen und die Augen verschließen vor den Problemen und Herausforderungen der Zukunft. Jeder einzelne Betrieb sollte für sich Strategien entwickeln, wie z.B. die Treibhausgase der Milchproduktion gesenkt werden können.

Wie lassen sich Emissionen aus der Milchviehhaltung verringern? (s. dazu auch Hinweis RGT!)

Fütterung und Fütterungsmanagement:

- ☞ Steigerung der Futtereffizienz
- ☞ Nutzen von precision feeding Techniken, um Nährstoffbedarf und Angebot besser aufeinander abzustimmen
- ☞ Mehr regional erzeugtes Futter und Nebenprodukte mit niedrigen Emissionen einsetzen
- ☞ Humusaufbau im Boden aktiv fördern

Tiergesundheit und Tierhaltung:

- ☞ Weniger „unproduktive Tiere“ (Fruchtbarkeit und Reproduktion)
- ☞ Krankheitsvorbeuge, weil gesunde Kühe mehr Milch produzieren, damit die Emission pro kg sinkt
- ☞ Verbesserung der Genetik (FAO/GDP, 2019) [SMW, nach einem Webinar ‚Responsible Feeding‘, Global Dairy Farmers, Sept. 2020]

KPI für die Silage (extra Anhang)

Optimales Silagemanagement, von der Ernte bis zur Fütterung, ist für eine nachhaltige, gute Milchproduktion essenziell. Nur mit qualitativ gutem Grundfutter lassen sich Gesundheitsprobleme minimieren und die Profitabilität maximieren. Silagen sind die Basis der Fütterung in unseren Betrieben. Sie versorgen die Kühe mit (fast) allem, was sie brauchen. *Fortsetzung im Anhang!*

Wichtige Kennzahlen im Kontext überprüfen

Key Performance Indicators (KPIs) sind Tools und Kennzahlen, die zur Bewertung von Fortschritt und Rentabilität der Milchviehbetriebe genutzt werden. Es gibt viele KPIs, aber nur wenige werden regelmäßig begutachtet. Die somatischen Zellen (SCC) ist ein KPI, der regelmäßig überprüft wird, die aber auch in Zusammenhang mit der Abgangsrate gebracht werden sollte. Wenn Zellzahl Kühe selektiert werden, senkt das die Zellzahl, aber erhöht die Abgangsrate. Und nur wenn mehr Kühe abkalben als ersetzt werden, bleibt die Herdengröße und die produzierte Milchmenge unbeeinflusst. Es ist meist nicht zielführend, nur ein KPI zu beachten.

Die Trächtigkeitsrate ist ein weiterer gängiger KPI für die Milcherzeugung, die eine sorgfältige Abwägung erfordert. Wenn Kühe, die als „ZU“ klassifiziert werden, nicht in der Berechnung enthalten sind, kann das zu Fehlinterpretation führen. Ähnlich ist das Erstkalbealter, das ein oft vernachlässigtes Gegenstück, nämlich die Überlebensrate und die Nichtvollendungsraten von Ersatzfärsen hat.

Ihr Innovationsteam Milch Hessen

Zu guter Letzt:

Viele Leute glauben, wenn sie einen Fehler erst eingestanden haben, brauchen sie ihn nicht mehr abzulegen. Marie v. Ebner-Eschenbach

